

Uranus-Entdeckung und die französische Revolution

Angelika Kraft-Boehm

Es gibt eine geistige Gesetzmässigkeit, die besagt, dass jede Ebene des Bewusstseins von ihrer nächst höheren Ebene aus zur vollen Entfaltung gebracht werden kann. Das würde bedeuten, dass erst mit dem Überschreiten der persönlichen Bewusstseins-Ebene durch die transpersonalen Planeten die Entfaltung der gesamten Persönlichkeit und insbesondere das Denkvermögen zu voller Blüte kommen können.

Bis zum Zeitpunkt der Entdeckung von Uranus wurden demnach die kreatürlichen Fähigkeiten sowie Körper- und emotionales Bewusstsein im Sinne des persönlichen Sonnen-Ichs entwickelt. Mit dem Eintritt der transpersonalen Planeten in unser Menschheitsbewusstsein begann die bewusste Entwicklung von kollektiven und individuellen Leitbildern, die uns über die Persönlichkeit hinausführen und sie dadurch erst zu ihrer Ganzheit und zur Entfaltung ihres Potentials bringen. Erst durch das Überschreiten der persönlichen Ich-Grenzen des Bewusstseins und die Identifikation mit unserem inneren Kern sind wir in der Lage, wirklich schöpferisch zu leben und unser Sonnen-Ich voll zum Ausdruck zu bringen.

Wir erkennen unsere grundsätzliche Gleichheit, da wir alle aus dem gleichen göttlichen Potential stammen, wir anerkennen unsere Brüderlichkeit, unser menschliches Verwandtsein und leben schöpferisch, freier von der Identifikation mit Mustern, Motiven und Verhaltensweisen, die nur unserem eigenen Fortkommen dienen.

Das alles ist die Vision einer Zukunft, in die wir hineinwachsen mit Hilfe der Leitbilder, die wir in unserem Bewusstsein entwickeln. Uranus symbolisiert dabei den ersten Schritt, das Öffnen, Aufreissen, Aufbrechen und Über-

schreiten der bis dahin gültigen Grenzen des Bewusstseins.

Die zweite Hälfte des 18. Jahrhunderts

Manifestiert hat sich ein solches Grenzüberschreiten zur Zeit der Französischen Revolution, einerseits durch die Denker, Intellektuellen und Gelehrten und den liberalen Adel, sowie durch das Volk der damaligen Zeit. Die Aufklärung hatte den Boden dafür bereitet.

Das damalige Weltbild wurde in Frage gestellt. Hatte Gott die Welt so geschaffen, oder hatte sie sich entwickelt? Und mit ihr der Mensch? Die Erde begann ein Ganzes zu werden. Die Gesellschaftsform, die Monarchien und ihr Feudalsystem wurden kritisch ins Visier genommen und neue Modelle wurden entworfen. Durch die Kolonialisierung war fast die ganze Erde entdeckt, miteinander verbunden und die ersten, die englischen Kolonien wurden zur Zeit der Uranus Entdeckung unabhängig.

Die Zeit war auf allen Erdteilen in Verbindung gebracht worden durch das Einrichten von Zeitzonen. Bei Greenwich hatte man den 0°-Meridian gelegt. Dies wurde notwendig durch das entstehende Eisenbahnnetz und die dafür erforderlichen Fahrpläne. Das dürfte auch für die Astrologie eine Bedeutung gehabt haben.

Die Materie, der Stoff, aus dem die Welt besteht, die Form, der Körper unserer Erde und die Gesetzmässigkeiten ihrer Entwicklung wurden erforscht, und damit wurde die Möglichkeit geschaffen, sie bewusst zu formen, zu gestalten auf einer höheren Ebene als zuvor. Das Idealbild einer vollkommenen Welt, die jedem einzelnen und allen gemeinsam grösstmögliche Sicherheit bietet, begann sich zu entwickeln.

In gewissem Sinne wurden die Grundlagen geschaffen für die Individualisierung und spirituelle Entwicklung der Massen, d.h. für jeden einzelnen Menschen.

Diese Themen müssten sich im Horoskop der Uranus-Entdeckung wieder finden.

Möglicherweise zeigt der Alterspunkt (AP) dieses Horoskops die zeitlichen Abläufe der Entwicklung und Integration des uranischen Archetyps in das Menschheitsbewusstsein. Somit müssten sich am AP wichtige Entwicklungsschritte auf diesem Weg abbilden.

Dieser Prozess vollzieht sich weltweit, und alles im Horoskop müsste auf die ganze Menschheit bezogen werden. England und Frankreich spielen jedoch in diesem Geburtsprozess eine besondere Rolle, entsprechend der damaligen Situation: Es waren die zwei Weltmächte. Daher habe ich die Entwicklung zumindest am Anfang, so gut ich konnte, innerhalb Europas und besonders in Frankreich verfolgt.

Allerdings stossen wir an dieser Stelle auf ein typisch astrologisches Problem: wir kennen die Geburtszeit dieses Augenblicks nicht genau. Die Entdeckung des Planeten wird von Herschel zwischen 22.00 und 23.00 angegeben.

In einem meiner ersten B3-Kurse zum Thema geistige Planeten zeigte ich das Horoskop der Entdeckung von Uranus und legte dabei den Mittelwert, die Zeit von 22.30, zu Grunde. Eine Schülerin bemerkte, dass der AP etwa in Opp. zu Uranus gewesen sein müsste, als die Französische Revolution ihren Anfang nahm: Mai bis Nov 1789. Bei genauerer Betrachtung war die Opp. Uranus erst 1791.

Die Horoskope zwischen 22.00 und 23.00

Das Leistungsdreieck erscheint mir als die markanteste Konstellation in diesem Horoskop. Die Opp. bewegt sich ausschliesslich in der 2/8-Achse, während die Sonne vom vierten bis ins fünfte Haus wandert.

Mit Hilfe des Denkens und der Wahrnehmungsfähigkeit (Zwillinge/Schütze) werden die grundlegendsten Strukturen der Menschheit, der Materie, der Form,

des Besitzes und menschlicher Gesellschaftsformen erkannt, verstanden, in Frage gestellt und schliesslich auch verändert. Auch das Denken selbst, Erkenntnisfähigkeit, Wissen und Weltbild, werden hinterfragt und ständig erneuert.

Eine gültige Geburtszeitkorrektur vorzunehmen, übersteigt mein momentanes Wissen und Können. Die stimmigsten Ergebnisse beim Betrachten der Horoskope und des AP ergaben sich für mich bei dem Horoskop von 22.06. Ich möchte jedoch die Leserinnen anregen, selbst weiter zu forschen.

Das Horoskop

zeigt eine Sternform, verschiedene Dreiecke und eine Strichfigur. Lichtstrahlen scheinen aus der Tiefe des inneren, kosmischen Raumes in die Welt zu fallen. Sehnsucht nach Frieden und Hoffnung auf eine harmonische Existenz drücken sich hier aus. Aufgefangen werden sie von dem Willen zu leisten, Energien umzusetzen und alles zu geben im Prozess der Selbstentfaltung, in der Auseinandersetzung mit den Formen der Welt.

Dynamisch, bewegt und sehr lernfähig durch die farbliche Aufteilung von 3 1/2 Grün, 4 1/2 Rot und 3 Blau entspricht das Aspektbild der Motivation, Erkenntnis- und Lernprozesse zu durchlaufen, den Sinn und die Bedeutung sachlicher Bedingungen, Strukturen von Körperschaften und Entfaltung menschlichen Selbstbewusstseins zu erfassen, sowie die Frage immer wieder zu stellen nach dem Woher des Menschen, der Existenz im Jenseits wie im Diesseits.

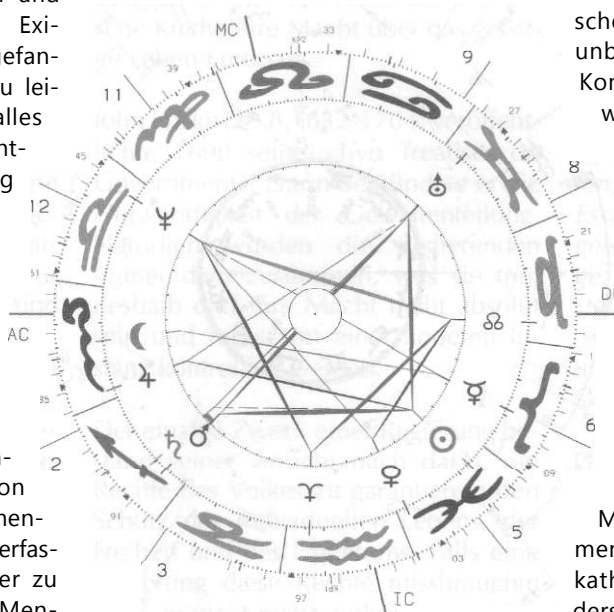
Ein feines Netz von Linien durchzieht den unteren Raum, aus dem zwei Spitzen hinausragen. Uranus wie ein Leuchtfeuer, eine Herausforderung. Neptun dagegen strahlt ruhig aus der Tiefe und Weite des Kosmos.

Alle Planeten, ausgenommen Uranus und Neptun, befinden sich im unteren, unbewussten Raum des Horoskops, in den Häusern 1 bis 6.

Die persönlichen Planeten und die kreatürlichen befinden sich in den Häu-

sern 1,2,5 und 6. Hier geht es ums Überleben, um die eigenen Mittel und Fähigkeiten, um Entfaltung und Stabilisierung des Selbstbewusstseins sowie die Bewältigung der Existenz. Uranus steht als Spannungsherrscher des Leistungsdreiecks und labilen Dominantdreiecks im 8. Haus, dem Haus der Stirb- und Werde Prozesse, der Umwandlung des persönlichen ins überpersönliche Bewusstsein, der Geburt des Selbst.

Neptun steht als Spannungsherrscher des zweiten Dominantdreiecks, der Projekt(ions)figur und der angehängten Strichfigur im 11. Haus, im Waagezeichen, jedoch in der Wirkung auf das 12. Haus bezogen. Hier ist der Raum, in dem das Menschenbild geformt wird und mit der geistigen Existenz des Menschen in Verbindung gebracht wird.



Uranus-Entdeckung:

Geburt geistiger Leitbilder ins Bewusstsein der Massen. 13. März 1781, 22.06, Bath CB.

Damit beherrschen diese beiden Leitbilder den Bewusstseinsraum. Alle geistigen Leitbilder stehen in den drei Luftzeichen in diesem Horoskop. Die Evolution wirkte mit dem Verstand, dem Denken, der Informationen, der Kommunikation.

Pluto im Wassermann nahe am IC ist die Gestalt wandelnde Macht im kollektiven Unbewussten. Denken und Zusammengehörigkeitsgefühl der Menschen werden erneuert, alte Strukturen zerstört. Es

entsteht das Leitbild der Demokratie, des bürgerlichen Rechtsstaates.

Neptun, im Trigon mit Pluto im Wassermann, steht im Waagezeichen und spricht von Gleichberechtigung des Ich mit dem Du, von Kultur und Lebensqualität, Ausgleich und Gerechtigkeit gerade auch in der Beziehung zwischen Männern und Frauen (Widder, Mars/ Waage, Venus-Achse). Der Mondknoten fordert dazu auf, diese Idealbilder mit der realen Existenzbewältigung in Zusammenhang zu bringen. Neptun im 11. Haus in der Waage steht für ein Menschenbild der Gleichheit, Freiheit und Brüderlichkeit. Der Bezug zum 12. Haus kann darauf hinweisen, dass die Frage, woher wir kommen, dieses Menschenbild ständig erweitern und vertiefen wird. Vorerst ruht die Menschheit mit ihrem Glauben und dem Idealbild des vollkommenen Menschen in tiefem Frieden. Und an diesem unbewussten Idealbild entsteht ein Konflikt, sobald Menschen bereit sind, wirklich mit der realen Existenz und mit dem Du in Kontakt zu kommen.

Dieses soll Energien freisetzen, um die Realität menschlicher Existenz und Begegnung miteinander besser zu gestalten. Es soll Leistungen anregen im Wahrnehmen der Realität, der konkreten Existenz, der Entwicklung des sozialen Bewusstseins und der Fürsorge für die Erde. Doch die Vorstellung vom vollkommenen Menschen, geprägt durch übernommene Denkstrukturen, damals der katholischen Kirche, setzten dem Widerstände entgegen. Wenn dieses Leitbild in Kontakt mit der Wirklichkeit gebracht wird, eröffnet sich ein Weg, der langen Suche, des Sammeins von Wissen und Informationen, um schliesslich ein neues Menschenbild zu finden, eine höhere Ethik zu formulieren und das Leitbild der Liebe weiter zu entwickeln.

Da Neptun und Pluto noch nicht entdeckt waren, könnten wir das Horoskop auch ohne sie berechnen. Dann stünde Uranus alleine im oberen Raum und würde diesen bestimmen.

Gleichzeitig öffnet Uranus grundsätzlich den Raum des Transpersonalen

nus auf 24°27 in Zwillinge und der Fischesonne auf 23°44. Das Galaktische Zentrum befand sich zur damaligen Zeit auf 23°27 im Schützen. Hinter diesem Leistungsdreieck steht die integrative geistige Macht des Galaktischen Zentrums. Entwicklungen vollziehen sich in Zyklen, Entwicklungssprünge brauchen das Erreichen der kritischen Masse, Geburt vollzieht sich nach einer Schwangerschaft, selbst bei Uranus gab es diese vorbereitende Phase im Bewusstsein der Menschheit.

Als ich mich mit den Vorläufern der Französischen Revolution beschäftigte, hatte ich die Idee, auch diese im Horoskop der Uranusentdeckung zu untersuchen. Die Entsprechungen, finde ich, sind sichtbar. Daraufhin verfolgte ich den AP einmal rückwärts, sozusagen in die vorgeburtliche Phase der Uranusentdeckung, und fand folgendes:

120 Jahre zurück in die Mitte des 17. Jahrhunderts

Das war der Beginn der Alleinherrschaft Ludwig des 14. Damals, ab 1661, wurde ein zentralistischer Beamtenstaat mit dem absoluten König an der Spitze gebildet. In dieser Zeit kann der König, als ein machtvolleres Individuum, Uranus für seine persönliche Machtentfaltung und den Ausbau des Staates einsetzen:

1. Systematische Wirtschaftspolitik durch Einfuhr von Rohstoffen aus eigenen Kolonien (Ausbeutung von Mitteln Anderer: rot/grüner Uranus in 8) und Ausfuhr von Fertigwaren.
 2. Einrichtung eines stehenden Heeres (Saturn/Mars Konj. in 2 im Quadrat zur Sonne)
 3. Ausbau der Infrastruktur von Wegen, Strassen, Kanälen (heute noch vorbildlich) (Zwilling/Schütze Achse in der 2/8-Achse)
 4. Entfaltung der Hofkultur als Liturgie der neuen Religion des Staates: statt Kirchen werden Schlösser gebaut... (Schütze in 2 und Fische in 5)
- Gleichzeitig wurden in England schon die Grundlagen für die neue Gesellschaftsordnung gelegt.

Die Naturwissenschaften

1660 wurde in England die Royal Society gegründet, «die sofort zur angesehensten Gelehrten-Gesellschaft Europas wurde». Man beachte das Royal!

Newton (1642-1727) veröffentlichte 1687 «Die mathematischen Prinzipien der Naturlehre». Damit erbrachte er den Nachweis, dass alle Erscheinungen des Sonnensystems aus den Gesetzen der Dynamik und der Gravitation abgeleitet, begründet und vorhergesagt werden können. So entstand ein mechanisches Weltbild, wie das einer aufgezogenen Uhr. Den Menschen wurde bewusst, dass das physikalische Universum nach Gesetzen funktioniert, dass wir sie erkennen und in Gleichungen ausdrücken können. Damit waren zum ersten Mal wissenschaftliche Voraussagen möglich, die auch eintrafen. Es entstand das Bewusstsein, wirklich Herr über die Natur geworden zu sein, was durch die industrielle Revolution noch verstärkt wurde. Autoritäten durften grundsätzlich angezweifelt werden. Jeder musste seine Behauptungen auch belegen können. So verlor die Katholische Kirche ihre Macht über das geistige Leben Europas.

John Locke (29.8.1632-1704) veröffentlichte 1690 seine «Two Treatises on Government». Darin begründete er die Notwendigkeit der Gewaltenteilung. Natürlich würden die Regierenden immer dem zustimmen, was sie tun; deshalb darf ihre Macht nicht absolut sein und muss von einer anderen Instanz kontrolliert werden.

Der einzige Zweck einer Regierung bestand seiner Ansicht nach darin, die Rechte des Volkes zu garantieren: den Schutz des individuellen Lebens, der Freiheit und des Eigentums. Falls eine Regierung diese Rechte missbrauchte oder sie nicht mehr wirksam verteidigte, habe das Volk das moralische Recht,

sie zu stürzen und durch eine bessere zu ersetzen.

Diese Schrift wurde zur «Magna Charta» der bürgerlichen Demokratie (Magna Charta von 1215 gilt als erste Garantie der Freiheitsrechte). Sie rechtfertigte die Glorious Revolution von 1688, die amerikanische Revolution von 1776 (die Kolonien waren ohne ihre Zustimmung besteuert worden) und die Französische Revolution von 1789.

Die amerikanische Unabhängigkeitserklärung übernimmt fast wörtlich Formulierungen von Locke.

Noch eine weitere Phase scheint mir wichtig vor der Entdeckung von Uranus: die Französische Aufklärung und die Intellektuellen, welche die Vorreiter der Französischen Revolution waren.

30 Jahre zurück in die Mitte des 18. Jahrhunderts

Zitat: «Sie nannten sich «Philosophes», waren aber keine einsamen Denker, die schwer verständliche Systeme entwarfen; statt dessen schrieben sie elegante Essays für das grosse Publikum, Satiren, geistreiche Romane und witzige Dialoge. Sie waren philosophierende Schriftsteller und hiessen Diderot und Voltaire (schönes Bild für Uranus in Zwillinge und mit Quincunx zwischen Mond im Skorpion und Merkur im Widder)«.

Diderot und d'Alembert wurden von Verlegern beauftragt, eine Encyclopedie herauszubringen, in der das neue Wissen und Denken der damaligen Zeit zusammengefasst wurde; eine neue Landkarte des Wissens, ein Glaubensbekenntnis an die Kraft der Vernunft. Es

ergaben sich Widersprüche zur Bibel. Kirche und Hof schäumten vor Empörung und der Papst schloss sich mit einem Verdammungsurteil an. Liberale Aristokraten setzten sich für sie ein, und schliesslich wurde ein Teil der Bände unter der Schirmherrschaft Friedrichs des Grossen in Berlin herausgebracht. Jeder Band verursachte bei seinem Erscheinen eine Sensation in ganz Europa! Sie brachte zwischen 1751 und 1765 die Aufklärung in viele Haushalte. Religion wurde durch Wissenschaft und Glauben durch Vernunft ersetzt.

Hauptsächlich diesem Werk wird die Aushöhlung der alten Ordnung in den Köpfen des Volks und dadurch die Vorbereitung der Französischen Revolution zugeschrieben.

5 Jahre vor der Entdeckung

1776 bis 1783 befanden sich die 13 amerikanischen Kolonien Englands im Unabhängigkeitskrieg. Schon die Unabhängigkeitserklärung von 1776 war eine Revolution: die Nachfahren der Puritaner kündigten dem König den Gehorsam auf!

Von 1776 an bewegte sich der AP im 12. Haus in der Waage, wechselte in das Zeichen Skorpion, überschritt 1781 den AC und ein Jahr später den Mond Ein schönes Bild für «die Geburt des Kindes», in diesem Fall der Loslösung der Kolonien vom Mutterland und damit der Geburt der «Neuen Welt!»

Von 1781 an erschien Kants «Kritik der reinen Vernunft». «Kant ist der Kopernikus der Philosophie. Er fragt nicht, wie der Verstand die Realität richtig abbilden kann, sondern fragt sich, wie Erkenntnis vor aller Erfahrung aussehen müsse. Der Verstand gehört nicht zur Erfahrungswelt, die er dann erkennt; vielmehr bringt er die Welt erst hervor durch die Art, wie er sie konstruiert; er ist nicht Teil der Welt, sondern ihr Ursprung; er ist nicht empirisch (erfahrungsbezogen), sondern transzendental; die Kategorien, mit denen er sie beobachtet - etwa Kausalität - sind Bestandteil unserer Erkenntnismatrix.» So hat Kant unser Verständnis von Erkenntnis grundlegend verändert.

In der «Kritik der praktischen Vernunft» (1787) wies er nach, dass es der «dialo-

gischen Vernunft» (dem Auge des Geistes) insofern gelingt, einen Beweis für die Existenz des Geistes zu liefern, als sich Moral nur unter der Voraussetzung begründen lässt, dass es Freiheit sowie eine irgendwie geartete Unsterblichkeit der Seele gibt. Insofern stiess er das Tor zur spirituellen Dimension auf.

Mit Kant sind wir im «Geburtsjahr» von Uranus angelangt und können uns dem Horoskop wieder zuwenden.

Jupiter steht Ende Skorpion, und im Trigon zur Sonne. Die Würdenträger und die Geistlichen, in Bindung an den König, haben nur noch über Uranus Zugang zu ihrem Besitz, ihrer Substanz und Sicherheit. (SP 2 ist im Schützen). Eine ziemlich schwierige Situation, und wie wir später sehen werden, wurde der ganze Besitz der Kirche von der neu entstehenden bürgerlichen Regierung eingezogen und die Geistlichen dem Staat unterstellt! Die Aristokratie floh zuhauf (Jupiter ist ausserdem blau/grün aspektiert) und es wurden viele ermordet. Wie die Volksseele, der Mond, stehen sie im kämpferischen Skorpion, jedoch am Ende des Zeichens. Durch den Skorpion entsteht hier auch eine Korrespondenz mit den Themen des 8. Hauses, in dem der Uranus steht. Skorpion versucht sich abzusichern, möglichst über Strukturen, über das ganze System, über die anderen. Und Skorpion weiss um die Wandlungsprozesse, die nötig sind, kann asketisch sein, in Selbsthass und Selbstreinigungsprozesse verstrickt. Die Dekadenz, die Machtspiele, Erpressungen, Intrigen des Adels und der Kirche zeigen sich hier. Viele haben den Revolutionsprozess tatkräftig unterstützt, liefen gleich zu Anfang zur bürgerlichen Fraktion, dem neuen dritten Stand, über. Adlige hatten auch die Encyclopädie befürwortet und dadurch ihr Erscheinen wieder möglich gemacht. Das zeigt, dass sie und Würdenträger, Männer der Kirche, auch auf den König einwirkten. Ein halbseitiges Quincunx zu Uranus weist darauf hin, dass sie versuchten, Lösungen zu finden, für die Aufklärung und Revolution oder für sich selbst.

Mars im Schützen in Konj. mit dem Galaktischen Zentrum

Was mag das bedeuten? Gerade die Gewalttätigkeit des Menschen hat sich

auch in dieser Revolution sehr deutlich gezeigt.

Mars steht für die Bauern, die Handwerker, die Arbeiter, die Werktätigen, die Soldaten; für den Tataspekt, die Fähigkeit zum Kampf, zur Durchsetzungskraft des Volks und der Menschheit. Mit Saturn in Konj. mit dem GZ waren sie gebunden, Leibeigene, Sklaven. Ihre Kraft und Fähigkeiten wurden gebraucht, geschützt, genützt und ausgegenützt vom König und seinem Staat, der Aristokratie und der Kirche. Zum Teil wurden sie benutzt wie Eigentum, Mittel, Rohstoff für die Mächtigen und ihren Apparat. Das hat sich auch nach der Französischen Revolution noch lange fortgesetzt. In gewissen Zusammenhängen ist es heute immer noch so. Männer müssen in den meisten Ländern Militärdienst leisten - oder verweigern, jedenfalls müssen sie sich damit auseinandersetzen.

Die geistige Kraft, die sich im Zentrum der Galaxie befindet, steht hinter diesem Mars. Bei der Befreiung unseres Bewusstseins von überkommenen Weltbildern spielt die Schaffenskraft eine besondere Rolle. Bei der Befreiung aus alten Gesellschaftsformen sind es die Bauern, die Sklaven, die Arbeiter.

In den Revolutionen haben die Soldaten eine wichtige Rolle gespielt, weil es entscheidend war, für welche Seite sie gekämpft haben: auf Seite der Revolution oder gegen sie.

In einem Artikel über den genauen Verlauf des Sturm auf die Bastille im Astrolog Nr.50 von Bruno Huber beschreibt er folgendes: «Im Morgengrauen des 14. Juli sammelten sich Ströme von Menschen in Richtung auf das Marsfeld, wo sie dann zu Tausenden in die Gebäude «des Invalides» (damals Kaserne der Nationalgarde) eindringen. Die Soldaten machten keinerlei Anstalten, gegen ihre Landsleute zu kämpfen. Und so konnte sich die Masse ungehindert über 30 000 Gewehre aneignen. Munition dafür fanden sie allerdings keine, denn diese war in den Arsenalen der Bastille eingelagert. Im Anmarsch auf die Bastille trafen sie auf einige Hundert lokale Handwerker, Arbeiter und kleine Geschäftsleute. Diese hatten sich, mit Werkzeugen, Schaufeln und

Stöcken bewaffnet, seit Tagesbeginn am Anfang des Faubourg de Saint-Antoine gegenüber der Bastille versammelt.»

Grundsätzlich geht es um die Fähigkeit der Menschheit, sich in Bewegung zu setzen, zu handeln, Leistung zu erbringen, zu kämpfen und sich durchzusetzen. Der Auftrag lautet, aktiv zu werden, tätig zu sein im Sinne der Evolution und im Einklang mit dem zentralen Willen der Galaxie.

Interessant ist in diesem Zusammenhang vielleicht auch, dass eine Menge technologischer Entwicklungen für die Militärs der Grossmächte gemacht wurden und später in den zivilen Gebrauch kamen. (Leistungsdreieck Saturn/Mars, Uranus und Sonne).

Geschlechterkampf und Emanzipation

Wo bleiben bei der ganzen Geschichte eigentlich die Frauen? Im Horoskop sehen wir die Venus in Fische im vierten Haus, entweder als Strichfigur im Sextil zum Mondknoten im Stier, 6/7 Haus (wenn wir das Horoskop ohne Neptun und Pluto zeichnen) oder im Projekt(ions)dreieck mit Neptun an der Spitze, der gleichzeitig das Dominantdreieck hält mit Pluto.

Die Venus symbolisiert einen Teil des weiblichen Archetyps. Dazu gehört die weibliche Libido. Auf mundaner Ebene betrachtet man die Venus als Hinweis auf die Küche eines Landes, auf Kunst, Kultur und Künstler/innen sowie möglicherweise Heiler/innen. In den Fischen und im vierten Haus, noch weit entfernt vom fünften, sind die weiblichen Kräfte, die Frauen gefühlvoll, im häuslichen Bereich, gebunden an Traditionen und kollektive Vorstellung. Im gleichen Zeichen wie die Sonne ist sie da, um Mann und König zu gefallen und zu dienen.

Die Frauen scheinen wenig Zugang zum ganzen Geschehen zu haben, und dennoch werden auch sie von den re-

volutionären Kräften erfasst. Zitat: «*Der Prolog der Frauenbewegung wurde allerdings in Frankreich gesprochen. Und zwar in der Französischen Revolution. Nach der Erklärung der Menschenrechte erfolgte die Erklärung der Frauenrechte durch Olympe de Courges. Darin forderte sie das aktive und passive Wahlrecht und die Zulassung zu allen Ämtern. Bis zur Suffragettenbewegung am Anfang des 20. Jahrhunderts sollte das die Hauptforderung der Frauenbewegung bleiben, woran man sieht, dass sie nicht erfüllt wurde.*»

Anfangs beteiligten sich die Frauen regen an der Französischen Revolution. Sie waren in den politischen Clubs, gründeten selbst welche, schrieben in Zeitungen für ihre Sache. Als die Anführerinnen ihre Genossinnen aufforderten, Männerkleidung anzulegen, wurde ihnen vom Konvent das Versammlungsrecht entzogen und ihre Clubs wurden geschlossen.

1792 veröffentlichte die Engländerin Mary Wollstonecraft: *A Vindication (Verteidigung) of the Rights of Women.*

Neben einer Vertretung im Parlament forderte sie darin vor allem eine vernünftige Ausbildung für Frauen und - Zitat: «*Dann schockierte sie ganz Europa dadurch, dass sie das Recht der Frauen auf Befriedigung beim Koitus betonte. Sie beklagte, dass Frauen von den Männern auf die Rolle des Sexobjekts, der Haushälterin und der Mutter*

reduziert würden. Mit solch beredt vorgetragenen Anklagen wurde Mary Wollstonecraft eine der Gründungsheerinnen der Frauenbewegung.» (Der AP wäre hier bereits im Steinbock, im dritten Haus und steht anfangs 1793 im Sextil zur Venus.)

Erst 1870 wurde in England die Diskussion über die Universitäts- und Berufsausbildung der Frauen wieder aufgenommen, nachdem Florence Nightingale das Lazarettwesen reformiert hatte (im und nach dem Krim-Krieg 1855) und dadurch die Sterblichkeitsrate verwundeter Soldaten von 42% auf 1% senken konnte. Durch ihr Beispiel veränderte sich die Vorstellung von der Begabung der Frauen im öffentlichen Bewusstsein (1854 Nov. Konj. Mond; 1870 Sextil Merkur, Quadrat Mond).

Schliesslich wenden wir uns noch einmal dem Mond im Skorpion zu, im 1. Haus, mehr oder weniger nah am AC. Die Volksseele oder auch die Gefühlslage der Menschen zeigt sich und will die Aufmerksamkeit der übrigen Beteiligten. Sie war geprägt durch Kampf um existentielle Sicherheit, durch zähes Durchhalten gegenüber Hunger und Kriegen. Und sie befand sich in einem Wandlungsprozess.

Sicherheit und ein besseres Leben für jeden einzelnen konnte nur durch grösseren Zusammenschluss, durch die Organisation vieler und durch Absicherung in einem grösseren Ganzen gelingen. Und die Volksseele zeigte sich, todesmutig für die grosse Sache der Revolution.

Ab Mai 1789 begann die Französische Revolution

i König Ludwig der 16. musste den Bankrott erklären (2/8-Achse). Um eine Lösung zu finden, berief er 1788 die Generalstände ein, ein mittelalterliches Parlament, welches zuletzt 1614 getagt hatte und in dem sich Abgeordnete des Adels, der Kirche und der gemeinen Bürger (3. Stand) getrennt versammelten. Im Mai 1789 traten sie zusammen. In Paris begannen politische Clubs aus dem Boden zu schies-

sen, und das Volk befand sich in Aufruhr. Einer der Clubs war der Club Breton, in dem sich Männer versammelten, die bestimmend waren für den Verlauf der Revolution: Abbe Sieyes, Graf Mirabeau, G. Danton und Rechtsanwalt Robespierre.

Schon nach den ersten Sitzungen liefen Adlige und Geistliche zu den Bürgern über. Der König befahl getrennt zu tagen, worauf Graf Mirabeau donnerte: «Der König befiehlt? Der König hat hier nichts zu befehlen! Wir sind das Volk. Wir werden unsere Plätze erst verlassen, wenn man uns mit Waffengewalt zwingt.» Sie werden nicht auseinander gehen, bis eine neue Verfassung angenommen ist. Somit hatte sich die Ständevertretung in die Verfassung gebende Nationalversammlung verwandelt. Daraufhin zog der König Truppen um Paris zusammen.

Am 14. Juli stürmte das Volk die Bastille

Dazu nochmals ein Zitat aus Bruno Hubers Artikel: «Nachdem der König Reformfreude gezeigt und in diesem Zuge drei liberale Minister ins Kabinett aufgenommen hatte, Hess er sich von den konservativ-monarchistischen Kräften am 12. Juli erneut dazu überreden, diese wieder zur Demission zu zwingen. Er setzte sie durch Männer, welche die Restauration der absoluten Monarchie mit repressiven Mitteln durchsetzen wollten. Und das brachte die Masse in endgültigen Aufruhr.» (Der König zwischen Reform und Festhalten an der alten Machtstruktur: die Fischesonne im 5. Haus an der Spitze des Leistungsdreiecks.) Die Bastille wurde erobert und damit das Symbol der feudalen Macht.

Am 27. August wurden von der Nationalversammlung die Menschenrechte erklärt. Unter anderen heisst es: «Diese Rechte sind Freiheit, Eigentum, Sicherheit und Widerstand gegen Unterdrückung»

Die neue Verfassung von 1790

Die Finanzkrise wurde bewältigt, indem die Kirchengüter eingezogen wurden. Und es wurde beschlossen, das gesamte Feudalsystem, mit Fronen, Kirchenzehnt usw. abzuschaffen. Letzteres wurde erst 1793 wirklich umgesetzt. Die adligen Privilegien und Titel

wurden aufgehoben. Wahlberechtigt war nur der, der Steuern zahlte.

(1790 lief der AP in Konj. mit Saturn; 1791 in Konj. mit GZ, Mars in Quadrat mit Sonne und in Opp. mit Uranus) Im Sept. 1791 schwört der König auf die neue Verfassung.

Im August 1792 wechselte der AP in den Steinbock. Die erste Terrorwelle wütete (Septembermorde), in der Adlige, Gefangene und viele andere ermordet werden. 1793 im Januar wird der König öffentlich hingerichtet.

Die gesetzgebende Nationalversammlung wurde im September 1792 aufgelöst und dafür ein Nationalkonvent gewählt, der ausschliesslich von Jakobinern und Girondisten besetzt wurde. Der Druck von aussen, durch Krieg gegen die Revolutionsherrschaft, und von innen war sehr gross. Und sie errichteten eine Schreckensherrschaft. Alle wirklichen oder verdächtigten Revolutions-Gegner wurden hingerichtet; (1793 war das Jahr der Hinrichtungen). Führend waren dabei die Jakobiner mit Robespierre. Er Hess Danton, ein Idol der Revolution, und ein hervorragender Redner, im April 1794 hinrichten, im Juli war er selber an der Reihe. (AP wäre April im Quadrat zu Merkur, Sept. Sextil Mond und Kipp. Mars/Pluto). Damit kam die Terrorwelle zum Abschluss.

«Inzwischen erzielten die aus der Revolution hervorgegangenen Generäle und Offiziere militärischen Erfolg.» Einem Napoleone Buonaparte gelang es, Toulon zurückzuerobern.

1799 putschte Napoleone sich mit Ermunterung der damaligen Regierung an die Macht. (AP SP4, Sextil GZ, Mars, Halbsextil Sonne, Trigon Uranus; Mai 1801 in Fische.) Ab 1804 (AP in den Fischen, Kipp. Venus/Sonne und Trigon Mond) regiert er als Kaiser bis 1815. (Nov. 1814 TP 6, Juni 1815 ginge der AP in den Stier) Damit hätte Napoleon während des Durchlaufs der zwei Ich-Zeichen dem uranischen Prinzip weiter zum Durchbruch verholfen.

Mit Napoleon regierte wieder ein Kaiser, und er half, die Errungenschaften der französischen Revolution in Europa zu verbreiten: durch den Code Napole-

on wurde die Rechtsprechung modifiziert, die Gleichheit vor dem Gesetz bestätigt, die Religionsfreiheit durchgesetzt. Die 13 Departements wurden ordentlich verwaltet usw., mit der Kirche wurde wieder Friede geschlossen.

1805 siegte er über Österreich und Russland (AP SP 5, Quadrat Saturn).

1806 Ende des Heiligen Römischen Reichs und Neuordnung Deutschlands; etwa 37 Fürstentümer schlossen sich zum Rheinbund zusammen und unterstellten sich Napoleone; die Kirchengüter wurden eingezogen (AP 1806 Quadrat GZ, Mars, Konj. Sonne und Febr. 1807 Quadrat Uranus).

Nachdem Preussen eingenommen war, wurde es von Humboldt, Stein und Hardenberg reformiert: Die Bauern wurden befreit aus der Leibeigenschaft und durften Land kaufen; Adlige und Bürgerliche durften ohne Beschränkungen alle Berufe ergreifen; 1809 wurde das Bildungswesen reformiert, einheitliche Volksschulen und Gymnasien wurden geschaffen. (AP Opp. Neptun und 1811 Konj. Merkur!) 1810 gründete Humboldt in Berlin die erste Universität, in der die Hochschullehrer mit ihren Studenten forschen sollten, statt nach Lehrplan zu unterrichten.

Uranus-Erfahrungen

Wir haben bis heute eine Menge Erfahrungen gesammelt in Bezug auf die Entwicklung der uranischen Fähigkeiten, wissenschaftlich und schöpferisch zu denken, neue Entwicklungen einzuleiten, Grenzen zu überschreiten, Sicherheiten bis hin zum eigenen körperlichen Leben aufs Spiel zu setzen um Gesetzmässigkeiten der Entwicklung zu entdecken und grössere Sicherheit für alle Menschen zu ermöglichen.

Quellenangaben:

Bruno Huber im Astrolog Nr. 50

D. Schwanitz: Bildung

K.-J. Matz: Europa-Chronik

B. Magee: Geschichte der Philosophie

A. u. W. Huth: Praxis der Meditation

N. Campion: Das Buch der Welthoroscope